

AG Reederei Norden-Frisia

ERFOLGSKURS SETZT SICH FORT

Das Traditionsunternehmen AG Reederei Norden Frisia war auch 2023 weiter auf Erfolgskurs. Für das 152. Geschäftsjahr präsentierte Alleinvorstand Carl-Ulfert Stegmann in der Hauptversammlung am 19.06.2024, die wieder im „Haus des Gastes“ in Norden-Norddeich stattfand, den 270 Teilnehmern, die 45.66 % des Aktienkapitals von € 8 Mio. vertraten, einen hervorragenden Jahresabschluss. Der AG-Jahresüberschuss schoss um 47.6 % auf € 7.05 (4.78) Mio. hoch, wobei allerdings auch ein einmaliger Sondereffekt zur Ergebnisverbesserung beitrug. Die seit vielen Jahren erfolgsverwöhnten Aktionäre erhielten eine unveränderte Dividende von 20 % sowie eine Sonderzahlung von 2 % je Aktie. Darüber hinaus wurden die Rücklagen kräftig dotiert.

Wie in den vergangenen Jahren berichtete Vorstand Stegmann ausführlich über die Geschehnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr, das von einem „guten Kerngeschäft“ geprägt war. Jedoch wurde mit 2.44 Mio. Personenbeförderungen von und nach Norderney und Juist ein deutlich niedrigerer Wert als noch im letzten Vor-Corona-Jahr 2019 erreicht. Im Vergleich zu 2022 liegt die Gesamtlogistik 2023 mit rund 2 % im Minus zum Vorjahr. Nach Anlaufstellen geordnet sank die Zahl der beförderten Personen im Norderney-Verkehr minimal um 0.4 % auf 2 150 168 Personen. Im Tagestourismus nach Norderney betrug das Minus 6.6 %. Im Schiffsverkehr mit Juist sank die Zahl der beförderten Personen um 4.2 % auf 289 497. Im Zusammenhang mit den Schiffsbeförderungen nach Juist musste Vorstand Stegmann „leider auch berichten, dass sich unsere Fluggastzahlen im Verkehr mit Juist um 13 % auf 35 563 Personen verringert haben.“ Gegenüber dem Vor-Corona-Jahr lagen die Flug-Paxe damit rundweg um 20 000 Beförderungen niedriger. „Ein Großteil dürfte dem Wettbewerb durch unsere eigenen Express-Schiffe und die Wassertaxen geschuldet

sein. Mit unseren eigenen Inselexpress-Schiffen nach Juist haben wir 45 293 Personen im letzten Jahr befördert, das entspricht einer Steigerung von rund 64 %“, wie Stegmann resümierte. Damit konnten die Rückgänge im Fernverkehr mit Juist etwas kompensiert werden. Erstmals habe man mehr Gäste mit den Schnellschiffen nach Juist gebracht als mit den Fliegern. Mit der erst 2022 aufgenommenen Express-Linie nach Norderney waren es im Vorjahr ca. 13 000 Paxe.

Die Fluggastzahlen der Fluggesellschaft FLN nach Wangerooge bewegten sich weiterhin „auf gutem Niveau, im letzten Jahr haben wir nach Wangerooge über 88 000 Paxe befördert, was genau an der Bestmarke von 90 000 Paxe war.“ Die im Flugverkehr mit Juist zurückgehenden Zahlen konnten so teilweise kompensiert werden. Der Vorstand fasste zusammen: „Der Flugverkehr nach Wangerooge läuft gut, nach Juist bereitet uns die Entwicklung große Sorge.“

Sonderzahlung von € 2.- je Aktie

Der AG-Umsatz erhöhte sich 2023 geringfügig um 1.4 % auf € 45.2 (44.5) Mio., von dem 82.8 % auf den Schifffahrtsbetrieb, 10.2 % auf den Parkplatz- und Garagenbetrieb und 7 % auf den Bereich „Sonstiges“ entfielen. Der Anstieg im Personen- und Kfz-Verkehr mit Norderney betrug € 659 000, im Juist-Verkehr ergab sich ein Minus von € 231 000. Die Charter-Erlöse reduzierten sich um € 242 000 weitgehend aus dem Verkehr mit den bis Oktober 2023 eingesetzten Offshore-Schiffen. Aus dem Park-Bereich wurden € 400 000 mehr eingenommen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge verbesserten sich auf € 3.71 (1.64) Mio. Haupteinflussfaktor war hier mit € 2.3 Mio. der Buchgewinn aus dem Verkauf der beiden Offshore-Schiffe. Der Gesamterlös belief sich auf insgesamt ca. € 3.7 Mio., die Schiffe zusammen hatten einen Buchwert von € 1.4 Mio. Dieser Einmaleffekt fand dann auch seinen „Niederschlag in einer Sonderzahlung von € 2.- je Aktie“. Die Schiffe waren „in die Jahre gekommen, und es setzt sich in der Nordsee immer größer werdende Tonnage durch.“

Die Betriebsleistung lag mit € 48.9 Mio. aufgrund des erläuterten Einmaleffekts um € 2.7 Mio. über dem Vorjahr. Der Materialaufwand erhöhte sich nur leicht auf € 9.08 (8.94) Mio. Der Personalaufwand wuchs auf € 16.59 (16.39) Mio. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf € 7.46 (7.6) Mio, die Abschreibungen auf Sachanlagen auf € 5.84 (6.49) Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) schnellte auf € 9.92 (6.76) Mio. hoch. Das Finanzergebnis fiel mit € -385 567



Ab Herbst 2024 wird der neue Elektrokata-mar an zwischen Norddeich und Norderney eingesetzt und soll 150 Fahrgäste befördern.

(-159 261) erneut negativ aus. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag erhöhten sich kräftig auf € 2.44 (1.77) Mio. Vom Jahresüberschuss in Höhe von € 7.05 (4.78) Mio. wurden vorab € 3.52 (2.39) Mio. in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Aus dem sich daraus ergebenden Bilanzgewinn von € 3.52 Mio. dienten € 1.76 Mio. der Dividendenzahlung von € 20 je Aktie, der Rest von ebenfalls € 1.76 Mio. wurde durch HV-Beschluss den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Das Eigenkapital erhöhte sich per Jahresresulto 2023 auf € 75.05 (69.6) Mio., so dass die ohnehin schon hohe Eigenkapitalquote von 67.4 % sich nochmals auf stolze 70.3 % erhöhte. Die Umsatzrendite lag bei beachtlichen 15.6 (10.7) %. Die EK-Rentabilität stieg auf 10.1 (7.2) %. Im Konzern wurde ein Umsatz von € 57.73 (56.53) Mio. erzielt, von dem € 40.16 (39.34) Mio. auf den Schifffahrtsbetrieb, € 5.84 (6.03) Mio. auf den Flugbetrieb, € 6.48 (6.1) Mio. auf den Parkplatz- und Garagenbetrieb und € 5.25 (5.04) Mio. auf den Bereich „Sonstiges“ entfielen. Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf € 11.19 (8.04) Mio., der Konzern-Jahresüberschuss auf € 10.01 (7.85) Mio.

Aussichten für 2024

Laut Vorstand Stegmann lag die Reederei per Ende Mai beim Umsatz mit € 0.5 Mio. über dem Vorjahr. Da die feiertagsbedingten langen Wochenenden in den Mai fielen, lag das kumulierte Ergebnis per Ende Mai etwas über dem Vorjahresniveau, wird sich aber per Ende Juni wie die Beförderungszahlen nach unten korrigieren. „Wir werden 2024 ein schlechteres Ergebnis als 2023 erreichen. Dies liegt darin begründet, dass wir dieses Jahr keinen Einmaleffekt wie 2023 durch den Verkauf der Offshore-Schiffe haben werden. Wir gehen aber trotz der um 10 % erhöhten Personalkosten sowie fallenden Erlösen durch den weiteren Wettbewerb davon aus, ein Ergebnis in etwa von operativ knapp € 4 Mio. wie im Vorjahr erwirtschaften zu können“, fasste Stegmann zusammen. **Peter Wolf Schreiber**

AG Reederei Norden-Frisia, Norderney

Internet: www.reederei-frisia.de

WKN 820 450, 80 000 Aktien, AK € 8 Mio.

Buchwert (Konzern) je Aktie: € 1280 (1179)

Handel bei Valora.

Kurse am 25.07.2024:

€ 2385 G (1 St.) / € 2860 B (1 St.).

Letzter gehandelter Kurs am 15.07.2024:

€ 2860 (7 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 26.07.2023:

€ 2700 G (3 St.) / € 3740 B (6 St.).